

# Diana und Karoniens Töchter.

Ein Ballet.



*Nach der Malerei von Adolph der Herzogin Luise  
aus der Carlsschule, in Würzen den 24ten Nov. 1790  
aufgeführt.*

Wien,

gedruckt bey dem Hochfürstl. Hofbuchdrucker J. F. Steffenhagen;

Das Theater stellt einen Wald und in der Ferne sich verlierende Gebürge vor.



Das Theater stellt einen Wald und in der Ferne sich verlierende Gebürge vor.

Personen:

Diana, — — — die Durchl. Prinzessin Wilhelmina.  
Kuronias Töchter, die Durchl. Prinzessinnen Pauline und Jeannette.  
Chor der Sänger und Sängerinnen.

Das Theater stellt einen Wald und in der Ferne sich verlierende Gebürge vor.



Erster Auftritt.

**G**h Kuronia die Gefilde Ihres Vaterlandes auf einige Zeit verließ, hatte Sie Ihre Töchter Dianens Aufsicht anvertrauet. Betrübt und voll Verlangen Ihre Mutter wieder zu sehen, erscheinen diese an einem Hügel. Ihre Augen sind fest an die Gegend geheftet, die sie von der geliebten Mutter entfernt. Unruhe und zärtliche Sehnsucht in ihren Blicken, schwächende Traurigkeit in jeder Stellung, verrathen die Leidenschaft, von der sie durchdrungen sind. Ohne an dem unschuldigen Vergnügen ihrer Gespielinn Antheil zu nehmen, beschäftigt das Andenken ihrer vortrefflichen Mutter ihre ganze Seele. Endlich entschließen sie sich, Dianen zu suchen, um von Ihr Nachricht und Beruhigung einzuholen.

## Zweiter Auftritt.

Das Getöse der Musik, kündigt die Annäherung der Göttin an. Diana erscheint mit ihrem Gefolge, sie betrachtet mit Aufmerksamkeit den Kummer ihrer lebenswürdigen Pflegebefohlenen, und da sie nach der Ursache forschet, antworten jene durch Thränen. Endlich sinken sie zu den Füßen der Göttin, und bitten sie, ihnen von dem Schicksal ihrer Mutter Nachricht zu geben.

Diana spricht ihnen Trost zu, und beruhigt sie durch das Versprechen, das Orakel über den Gegenstand Ihrer Sorgen zu befragen. Und nun zertheilen sich die trüben Wolken, ruhige Hoffnung und Heiterkeit treten an ihre Stelle.

Plötzlich steigt auf Dianens Wink, aus den Felsen, der Tempel der Zukunft. In diesem glänzt Kuroniens Name auf einem Altar, und ein neben diesem stehender Genius zeigt mit einem Pfeile auch die Ueberschrift: *Jamais il ne l'effacera.*

Die Luft erschalle von Pauken und Trompeten, man hört den Freudengesang der Götter über Kuroniens Wiederkunft.

Diana will, daß dieser Tag ein Fest der Freude sey. Ihre Nymphen eröffnen verschiedene Tänze, in welche sich Diana und Kuroniens Töchter anschließen, und die Freude ihres Herzens ausdrücken.

Ein allgemeiner Tanz beschließt das Fest.

